



Presseinformation Nr. 01/2018

Ehinger: „Das Handwerk tritt ein für Ehrenamt und Engagement und gestaltet Deutschland mit.“

13. Januar 2018

227 Jungmeister erhalten Meisterbriefe im Beisein von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Stabsstelle Kommunikation und Marketing
Patricia C. Borna

Bei der Meisterfeier in Frankfurt gratulierte Ehrengast Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier 227 Jungmeistern und unterstrich in seiner Festansprache die Bedeutung des Handwerks für die Zukunft des Standortes Deutschland. Weitere Ehrengäste der Veranstaltung in der Frankfurter Paulskirche waren Elke Büdenbender, die Ehefrau des Bundespräsidenten, Staatsminister Axel Wintermeyer, Chef der Hessischen Staatskanzlei, Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann sowie Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Bockenheimer Landstraße 21
60325 Frankfurt am Main

E-Mail presse@hwk-rhein-main.de

Telefon 069 97172-125
Telefax 069 97172-5125
Mobil 0160 4722006

www.hwk-rhein-main.de

www.rhein-main-campus.de

Bernd Ehinger, Präsident der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und des Hessischen Handwerkstages (HHT), warb bei den künftigen Führungskräften im Handwerk dafür, die Region mitzugestalten. „Die kleinen und mittleren Betriebe in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main stehen an einem historischen Wendepunkt voller Möglichkeiten. Insbesondere für die Herausforderungen, die sich aus der Entwicklung in Bezug auf Wirtschaft 4.0 ergeben und deren Auswirkungen auf die Ausbildung der Zukunft in den 130 handwerklichen Berufen, brauchen wir Ihre Weitsicht, Ihr Know-how und Ihre Bereitschaft, sich einzubringen.“

Ehinger warnte eindringlich vor den Herausforderungen, denen sich die Gesellschaft aktuell stellen müsse: „Wenn wir uns das Umfeld und die hektischen Zeiten ansehen, in denen wir leben und arbeiten, dürfen wir eines nicht vergessen: Wohlstand und Frieden sind keine Selbstläufer. Wir alle müssen durch unsere tägliche Arbeit und unseren persönlichen Einsatz ein Signal setzen. Für Mut und Bereitschaft, etwas zu leisten, für ehrenamtliches Engagement, und nicht zuletzt für entschiedenes Eintreten für die freiheitlich-demokratische Grundordnung. Mehr denn je – in diesen bewegten Zeiten. Ob außen- oder innenpolitisch: Wir dürfen das Feld nicht denjenigen überlassen, die vereinfachen, die schlecht reden. Wir müssen denjenigen widersprechen, die, statt das Gemeinsame zu suchen, nur sich sehen und somit allen schaden.“

In seinem Grußwort wies Oberbürgermeister Peter Feldmann auf die lange Frankfurter Handwerkstradition sowie deren große Bedeutung für den Wirtschaftsstandort hin. „Das Handwerk ist und bleibt ein zentraler, leistungsfähiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt. Frankfurt und die Region bieten den Unternehmen und Handwerksbetrieben hervorragende Standortfaktoren im nationalen als auch internationalen Vergleich. Gerade auch bei der Bereitstellung von Bildungs- und Betreuungsangeboten oder der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist die Region engagiert aufgestellt“, so Peter Feldmann.

Folgen Sie uns auch auf





Die Meisterprüfung ist die Elite-Auszeichnung des deutschen Handwerks: Mit dem Bestehen der Meisterprüfung können die Jungmeister mit ihrem Handwerk in die Handwerksrolle eingetragen werden. Sie erhalten dadurch die Berechtigung, sich selbstständig zu machen und einen Betrieb zu eröffnen oder zu führen. Außerdem berechtigt der Meisterbrief zur Ausbildung von Auszubildenden und zur Aufnahme eines Studiums an einer Hochschule in Hessen. Insgesamt wurden in Frankfurt Jungmeister aus 16 Gewerken ausgezeichnet, darunter Bäcker, Elektrotechniker, Feinwerkmechaniker, Fleischer, Friseur, Gebäudereiniger, Installateur und Heizungsbauer, Kälteanlagenbauer, Karosserie- und Fahrzeugbauer, Maßschneider, Metallbauer, Parkettleger, Schornsteinfeger, Schuhmacher, Tischler und Zahntechniker. Unter den Meistern sind in diesem Jahr 27 Damen. Jährlich gehen rund 1.000 Handwerker im Kammerbezirk Frankfurt-Rhein-Main den nächsten Karriereschritt ihrer beruflichen Laufbahn mit dem Meisterbrief.

Sieben Absolventen der Fortbildungsprüfung Internationaler Meister erhielten ihr Abschlusszeugnis im Beisein von Tanja Gönner, Vorstandssprecherin der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH in Eschborn. Die Fortbildung befähigt Handwerksmeister, in Projekten im In- und Ausland mitzuarbeiten und stattet sie mit den notwendigen Kompetenzen aus.

Fünf Jungmeister aus Frankfurt wurden mit Preisen der Frankfurter Handwerksstiftung ausgezeichnet.